



Mit Menschen erfolgreich.

Berufliche Rehabilitation in den Elbe Werkstätten

elbe 
werkstätten gmbh



Die “neuen“ Elbe Werkstätten

...entstanden aus der Fusion der drei Werkstätten Hamburger Werkstatt, Elbe Werkstatt und Winterhuder Werkstätten im Jahr 2012

Erforderlich wurde damit die Schaffung

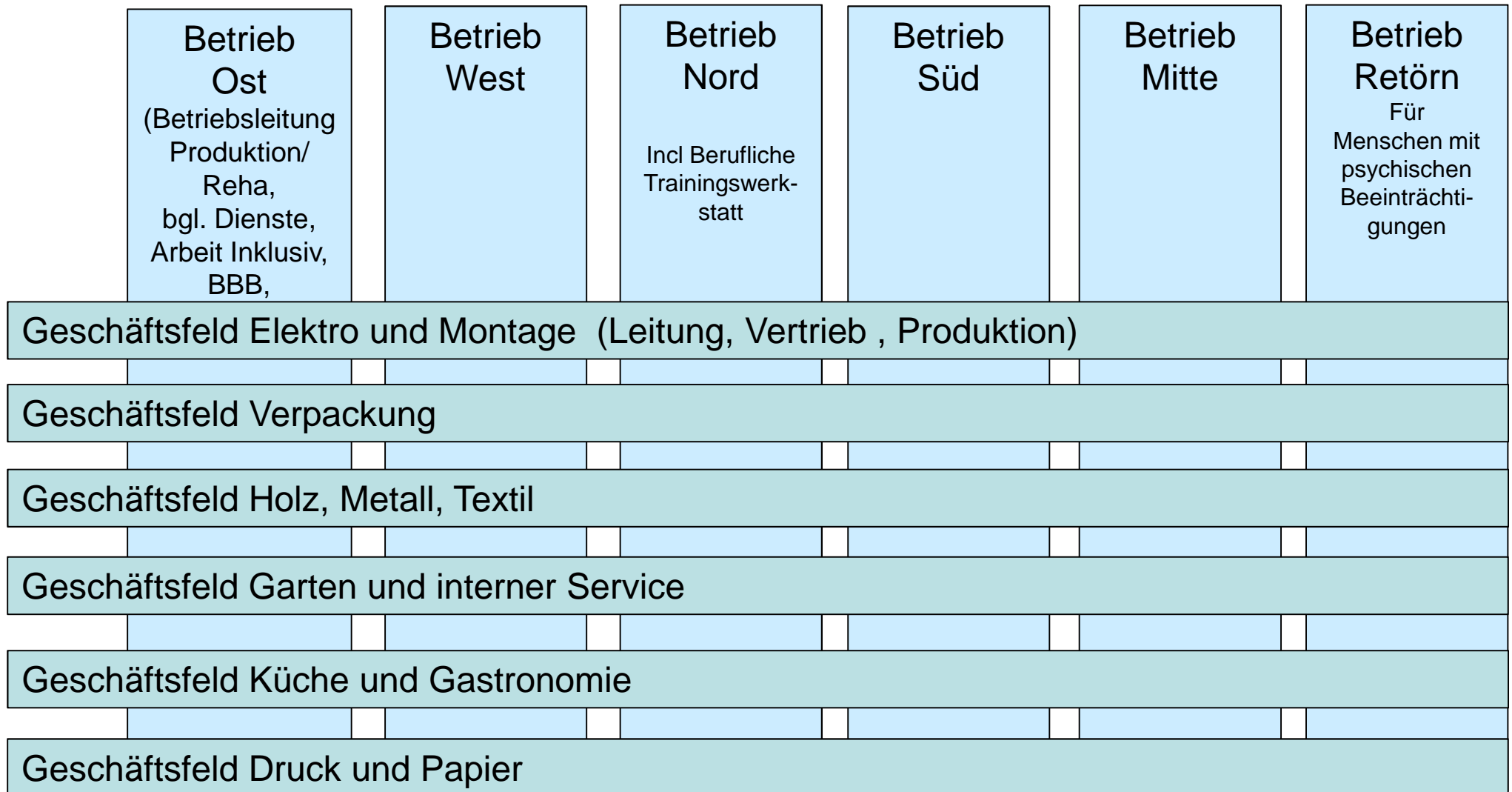
- eines geeigneten **Organisationsaufbaus**
- einer gemeinsamen **Strategie**,
- einheitlicher **Instrumente** zur beruflichen Rehabilitation



Anforderungen an den Organisationsaufbau

- Wohnortnahe Angebote zur Beruflichen Rehabilitation mit kurzen Wegen:
 - Dezentrale Struktur mit 6 Betrieben, verteilt über das Hamburger Stadtgebiet.
- Vielfältige und wirtschaftliche Arbeitsangeboten:
 - Betriebeübergreifende Geschäftsfelder, mit zentraler Leitung und übergreifenden Vertriebsstrukturen.

Organisationsaufbau der Elbe Werkstätten



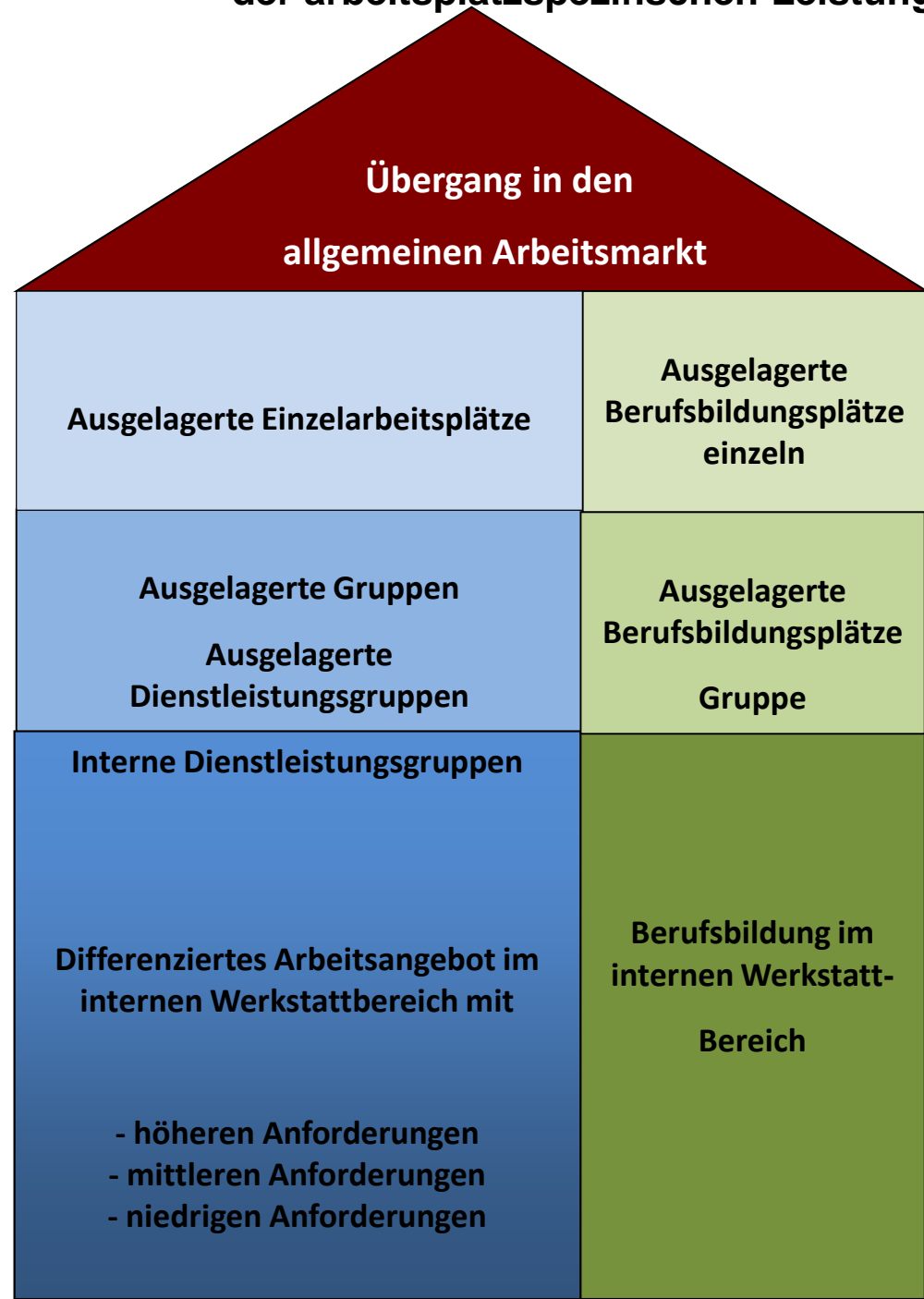


Die Strategie der Elbe Werkstätten

- Befähigung der Teilnehmer und Beschäftigten im Verlaufe ihres Arbeitslebens so „nah wie individuell möglich“ am allgemeinen Arbeitsmarkt zu lernen und zu arbeiten.
- Konsequente Berufswegeplanung in Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt
- Qualifizierung bereits im Berufsbildungsbereiches so arbeitsmarktnah und inklusiv wie individuell möglich
- 30% ausgelagerte Arbeitsplätze im allgemeinen Arbeitsmarkt bis 2017 und 75 Übergänge in den allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen des Hamburger Budgets für Arbeit

Werkstattplätze in Relation zum allgemeinen Arbeitsmarkt hinsichtlich der arbeitsplatzspezifischen Leistungsanforderungen

„Abstand“ zum
allgemeinen
Arbeitsmarkt





Formen der Unterstützung

- Eine Teilhabeplanung, mit der **Ziele-Hierarchie** ausgelagerter Qualifizierung und Arbeit (vorrangiges Ziel ist immer der Wechsel auf einen Arbeitsplatz mit größerer Arbeitsmarktnähe!). **(Elbe Lot)**
- Arbeitsbegleitende Qualifizierung für „nachrückende“ Beschäftigte, **(Elbinseln)**
- **In jedem Betrieb** akquirieren Integrationsbegleiter ausgelagerte Berufsbildungs- und Arbeitsplätze (einzeln) in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes; insgesamt **28 Integrationsbegleiter (Arbeit Inklusiv)**
- Arbeitsmarktnahe Qualifizierung so früh wie möglich auf ausgelagerten Berufsbildungsplätzen mit verpflichtende Praktika auf ausgelagerten Arbeitsplätzen im Berufsbildungsbereiches
- Strategisches Ziel für die Zukunft : mehr Arbeitsplätze für Menschen und Teilnehmern mit stärkeren Leistungseinschränkungen **(Projekt 15/18)**



Umsetzungsstand der Strategie

- **30 % ausgelagerte Arbeitsplätze**
 - = 811 ausgelagerte Arbeitsplätze im Arbeitsbereich**
 - 194 ausgelagerte Einzelarbeitsplätze
 - 550 Arbeitsplätze in 44 ausgelagerten Gruppen
 - 58 Arbeitsplätze im Hamburger Budget für Arbeit

Strategisches Ziel für die Zukunft : mehr Arbeitsplätze für Menschen und Teilnehmern mit stärkeren Leistungseinschränkungen (**Projekt 15/18**)

- Teilhabeplanung - **Elbe Lot**
- Qualifizierung in der Produktion - **Elbinseln**
- Teilqualifizierungen mit zertifizierten Modulen

Das ***Besondere*** an Elbe Lot

- Die Haltung: konsequent Ausrichtung auf die Ermittlung von Unterstützungsbedarfen und der Bereitstellung geeigneter Unterstützungsangebote im beruflichen Kontext
- konsequent ICF-basiert
- zielgruppendifferenziert nach Menschen mit erworbenen Hirnschäden, Menschen mit psychischer Behinderung, Menschen mit geistiger Behinderung
- Konsequente Ausrichtung auf „Annäherung“ an den allgemeinen Arbeitsmarkt mit Zielehierarchie
- IT-gestützter Prozessablauf und Dokumentation mit Schnittstelle zu den Kostenträgerberichten



Die Elbinseln

Wer übernimmt die Arbeit in den internen Arbeitsgruppen, wenn immer mehr gut eingearbeitete Beschäftigte in ausgelagerte Arbeitsplätze wechseln?



Die Elbinseln

- „Nachwuchs“qualifizierung im Arbeitsbereich
- Elbinseln sind Orte, an denen systematisch auftrags- und arbeitsplatzbezogene Qualifizierung der Beschäftigten stattfindet
 - In räumlicher Nähe zur Produktion
 - zeitlich integriert in den Arbeitsalltag
- Elbinseln dienen langfristig dem selbstständigen Lernen der Beschäftigten und der Entlastung der Fachkräfte,
- Elbinsel fördern und nutzen Potentiale sowohl des einzelnen Beschäftigten als auch der Gruppe.



Teilqualifizierungen mit zertifizierten Modulen

- Berufsbildung und Qualifizierung im Arbeitsbereich auf ausgelagerten Plätzen mit anerkannter Teilqualifizierung in den Berufsfeldern
 - Gastronomie Küche/Service
 - Einzelhandel
 - Helfer in Kindertagesstätten
 - Alltagshelfer
 - Lager und Logistik

Modulanerkennung durch Handwerks- und Handelskammer, oder die zuständigen Fachbehörde (z.B. Behörde für Gesundheit)



Die Elbe Werkstätten im Überblick

- 5 Betriebe im Schwerpunkt für Menschen mit geistiger Behinderung, ein Betrieb für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- 2.679 Beschäftigte im Arbeitsbereich, 367 Teilnehmer im Berufsbildungsbereich
- Keine Tagesförderplätze
- Kein Integrationsfachdienst, aber Kooperation mit der Hamburger Arbeitsassistenz und Arinet
- Finanzierung nicht differenziert nach Hilfebedarfsgruppen, sondern durch ein Gesamtbudget



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!